

**Protokoll**  
**der Herbstkonferenz vom 13. November 2009, 08.45 bis 16.15 Uhr,**  
**Fabrikkirche, Sulzerareal Stadtmitte, Winterthur**

**Armutsgefährdung früh erkennen:**  
**Vernetzen, hinschauen und handeln**

**Moderation:** Dr. Frauke Sassnick Spohn, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Sa.S. Büro für Sozialpolitik, Winterthur

**Begrüssung**

Frau Maja Ingold, Stadträtin Winterthur, begrüsst alle Anwesenden, insbesondere unsere Gastreferenten aus Augsburg.

**Referate:**

Maja Ingold, Stadträtin, Vorsteherin Departement Soziales, Winterthur, Mitglied Büro Städteinitiative Sozialpolitik referiert zum Thema: „Armutsprävention: Vor dem Sozialhilfebezug ansetzen.“

Robert Kern, Sachgebietsleiter im Amt für Soziale Leistungen und zuständig für Obdachlose, das Projekt Kinderchancen und das Projekt ‚Kleine Hilfen‘ zeigt auf: „Warum braucht eine Stadt wie Augsburg eine Strategie gegen Armut auf kommunaler Ebene?“ und im 2. Teil erläutert er „Das Vier-Säulen-Modell der Armutsprävention in Augsburg“.

Wolfgang Leichs, Amtsleiter, Amt für Soziale Leistungen der Stadt Augsburg referiert über: „Kommunalverwaltung und Bürgerschaftliches Engagement: Ein Widerspruch? Eine Erfolgsstory am Beispiel des Sozialpatenprojektes in Augsburg“.

und führt anschliessend die Diskussion zum Thema „Armutsprävention Augsburg“ im Plenum.

Françoise Vogel, Leiterin Prävention und Suchthilfe Stadt Winterthur, referiert über: „Früh erkennen und handeln - systematisch und vernetzt“.

Fritz Freuler, Geschäftsleiter Casanostra, Verein für Wohnhilfe Biel zeigt die spezielle Wohnform der Casanostra auf: „Wohnen thematisieren - Integration stabilisieren“.

Das Referat von Hansjürg Dolder, Vorsitz Strategiegruppe Jugendarbeitslosigkeit, Amtsleiter Amt für Wirtschaft und Arbeit, Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt Basel-Stadt zeigt die „Gesamtstrategie der Stadt Basel zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit“ auf.

Benedikt Arnold, Projektkoordination Strategiegruppe Jugendarbeitslosigkeit, Leiter Gap, Case Management Berufsbildung Basel-Stadt, zeigt Lösungen zum Thema „Jugendliche in Schwierigkeiten - Übergänge meistern dank vernetzter Unterstützung und Begleitung“.

Zum Abschluss der Versammlung zieht Jean-Christophe Bourquin, Conseiller Municipal, directeur de la Sécurité sociale et de l'environnement, Lausanne, vice-président de l'Initiative des Villes, Politique sociale, das politische Fazit der Herbstkonferenz

*Alle Referate und das Fazit sind auf der Homepage [www.staedteinitiative.ch](http://www.staedteinitiative.ch) abrufbar.*

**Statutarische Geschäfte:**

(Die statutarischen Geschäfte wurden nach der Plenumsdiskussion und vor dem Stehlunch behandelt).

- Das Budget wird einstimmig angenommen
- Die Mitgliederbeiträge werden unverändert belassen, was einstimmig angenommen wird
- Wahlen:
  - Büromitglieder:
    - Frau Maja Ingold hat als Mitglied Büro demissioniert. Ruedi Meier dankt ihr für ihr Engagement mit einem Geschenk und Blumen.
    - Martin Waser, Stadtrat Zürich, wird einstimmig als neues Büromitglied für 2 Jahre gewählt.
    - Ruedi Meier und Nino Cozzio werden einstimmig als Büromitglieder für 2 Jahre wiedergewählt.
  - Präsidium:
    - Ruedi Meier stellt sich nochmals als Präsident zur Verfügung. Im Jahr 2010 ist ein Wechsel des Präsidiums geplant, solange wird er das Amt noch ausüben.
- Anträge seitens der Mitglieder sind keine eingegangen.

Ruedi Meier dankt an dieser Stelle der Stadt Winterthur für die Gastfreundschaft, den Referenten für ihr Engagement, und allen, die am Gelingen dieser Herbstkonferenz mitgewirkt haben.

**Schluss:**

Frauke Sassnick schliesst die Konferenz pünktlich.

Theres Bühler, 30. November 2009.